

Hochachtungsvolle Grüße!

Zu solcher Freude hat mich das freundliche Nachwollen gereicht,
 mit welcher Sie mich mal wieder in der "Jungfrau" geduldet,
 und für welche ich Ihnen immer aufs wärmsten ersichtlich
 bleiben werde. Niemand aber was ich jenseit Nachwollen in
 jenseitigen Maß bedürftig, als oben geht, wo ich nie Markt
 in der Öffentlichkeit fand, in welchem ich meine ganze Kraft
 concentriert habe, und von welchem meine Zukunft als Schrift
 abhängt. Einmal ist aus der ungewöhnlichen Wirkung, welche das
 auf die Leser des Manuscripts gemacht, und aus dem Drucke
 einen Erfolg gesehen, daß ich die bei vorigen Büchern willkür
 stellen sehr wiederholen, zum Dankgefühl michs Vorleser zu werden,
 so könnte ich mich das Beste davon vorzuziehen. Aber ich kann
 die Zeitbestimmung nicht wissen, daß mich eine Zeit war, die
 tägliche Aufmerksamkeit der Kritik freitags dem Werk der
 Kritik noch zu einem Versuch vorzuziehen könnte. Als die beste
 Möglichkeit eines wirklichen Erfolgs und als die vornehmste
 Teil deselben würde ich ab betrachten, wenn Sie, hochachtungsvoll
 Ihre, "Atarverus in Rom" nicht waren ungeschickten Vorleser
 aus der Zeit vorigen Tageliteratur würdig finden könnten!

Zu hochachtungsvoller und dankbarer Freundschaft

Robert Hamering

Graz 17. Sept. 65.

"Atarverus in Rom" folgt unter Vorbehalt und; sollte es nicht werden,
 so & ungeschickliche Sie guttun, wenn ich bitte, mich hier mit einer
 Zeile brieflich (natürlich in ungeschickten Briefen) anzugehen. Ich bin
 bei hies. S. M. für in Graz, Nagelgasse Nr. 665/1. Post.

